

## Anlage:

### **Beschwerde über unzureichende barrierefreie Toiletten im Stadtgebiet von Münster**

Sehr geehrte Damen und Herren des Ordnungsamtes,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit möchte ich mich mit einer dringenden Beschwerde an Sie wenden. Im Stadtgebiet von Münster besteht ein erheblicher **Mangel an barrierefrei zugänglichen Toiletten (Behinderten-WCs)**.

Der Zugang zu sanitären Einrichtungen gehört zu den grundlegenden menschlichen Bedürfnissen. Für Menschen mit Behinderungen stellt die unzureichende Verfügbarkeit barrierefreier Toiletten jedoch eine massive Einschränkung der selbstbestimmten Teilhabe am öffentlichen Leben dar. Aktivitäten im öffentlichen Raum werden dadurch erheblich erschwert oder sogar unmöglich gemacht.

Nach den geltenden rechtlichen Vorgaben sowie im Sinne einer inklusiven Stadtgestaltung ist sicherzustellen, dass öffentliche Einrichtungen für alle Menschen zugänglich, nutzbar und in einer ausreichenden Zahl vorhanden sind. Die derzeitige Versorgungslage wird diesem Anspruch jedoch nicht gerecht.

Darüber hinaus verpflichtet die UN-Behindertenrechtskonvention (Art. 9 UN-BRK), die von Deutschland und von der Stadt Münster ratifiziert wurde, staatliche Stellen dazu, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um Menschen mit Behinderungen einen gleichberechtigten Zugang zu öffentlichen Einrichtungen zu gewährleisten. Die aktuelle Situation steht diesem Ziel entgegen insbesondere vor dem Hintergrund,

wenn größere Veranstaltungen (wie zum Beispiel die Skulptur Projekte 2027) stattfinden.

Auch das Grundgesetz, insbesondere Artikel 3 Absatz 3 Satz 2, stellt klar: „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“ Eine unzureichende Infrastruktur im Bereich barrierefreier Toiletten stellt jedoch eine solche Benachteiligung dar.

### **Das Konzept „nette Toilette“**

Das Konzept der „Netten Toilette“ – bei dem Gastronomiebetriebe ihre sanitären Einrichtungen der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen – ist grundsätzlich eine sinnvolle Idee, stößt jedoch für Menschen mit Behinderungen auf mehrere strukturelle Probleme.

Ein zentrales Problem ist die fehlende Barrierefreiheit vieler teilnehmender Betriebe. Restaurants oder Cafés verfügen häufig nicht über ausreichend große, rollstuhlgerechte Toiletten, entsprechende Bewegungsflächen oder notwendige Haltegriffe. Auch Stufen im Eingangsbereich oder enge Türen können den Zugang unmöglich machen.

Hinzu kommt die mangelnde Verlässlichkeit. Öffnungszeiten variieren, Betriebe können kurzfristig geschlossen sein oder die Nutzung an Bedingungen knüpfen, etwa an den Verzehr von Speisen oder Getränken. Für Menschen mit Behinderungen, die auf planbare und jederzeit zugängliche Toiletten angewiesen sind, stellt dies ein erhebliches Problem dar.

Ein weiterer Aspekt ist die fehlende einheitliche Kennzeichnung und Transparenz. Oft ist nicht klar ersichtlich, ob eine „Nette Toilette“ tatsächlich barrierefrei ist oder welche Ausstattung vorhanden ist. Das erschwert die Planung im Alltag erheblich.

Zudem handelt es sich nicht um eine öffentliche Infrastruktur im eigentlichen Sinne, sondern um ein freiwilliges Angebot privater Betreiber. Dadurch fehlt eine rechtliche Verpflichtung zur Barrierefreiheit sowie eine langfristige Sicherstellung des Angebots.

Insgesamt wird deutlich, dass das Programm zwar zur allgemeinen Entlastung beitragen kann, jedoch keine ausreichende und verlässliche Lösung für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen darstellt. Für eine echte Teilhabe sind dauerhaft zugängliche, eindeutig gekennzeichnete und vollständig barrierefreie öffentliche Toiletten notwendig.

Ich bitte Sie daher eindringlich, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Anzahl sowie die Zugänglichkeit barrierefreier Toiletten im Stadtgebiet deutlich zu verbessern. Dies könnte beispielsweise durch den Ausbau bestehender Anlagen, die bessere Kennzeichnung sowie die Integration entsprechender Angebote in zentrale öffentliche Bereiche erfolgen.

Über eine Rückmeldung zu geplanten Maßnahmen und möglichen Verbesserungen würde ich mich sehr freuen.